

EINIGE VERBESSERUNGEN
ZU GILES' CHINESE BIOGRAPHICAL DICTIONARY

Von E. VON ZACH.

- Nr. 1 A-chiao war der 小字 der Kaiserin 陳.
- „ 6 Aguda's Vater Horibu starb 1092 und nicht 1100. Giles' 楊割 ist vielleicht eine Verstümmelung von Yengge (盈哥), der Horibu's jüngerer Bruder war.
- „ 8 Lies: a native of Ch'angan — nicht Loyang.
- „ 9 starb 931.
- „ 15 Lies Ti Kung, nicht Chai Kung. (Dagegen wird Playfair' Nr. 8324 Yang-chai-hsien gelesen.)
- „ 16 Ying-ch'uan in Honan — nicht Anhui; lies 遵, nicht 尊.
- „ 19 Starb 62, nicht 68.
- „ 25 war Beamter im Ministerium für Ceremonien — nicht Board of Revenue.
- „ 28 T. 思約 (nicht 師).
- „ 32 T. 伯英.
- „ 33 T. 敬夫 (nicht 天); war Sohn des Chang Hsün Nr. 64.
- „ 35 lies: T. 香濤 (t'ao).
- „ 40 Ein gewisser 柴望 (ca. 1250 n. Chr.) behauptete, daß im Zeitraum von 255 v. Chr. (vgl. Chavannes, Mém. hist. II 94) bis 947 n. Chr. die Jahre Ping Wu und Ting Wei 21 mal vorkommen und stets mit großen Umwälzungen in China zusammentrafen; da 丙 der Farbe rot, 未 dem Schaf entspricht (vgl. Liki, ed. Couvreur I 140 und Giles, Dictionary¹, Tables pag. 1383), so sind 紅羊劫歲 kritische Jahre, in denen der chinesische Staat gefährdet war. Giles: no one has ever been able to explain this phrase.
- „ 41 Hao: 太岳, posth. Titel: 文忠.
- „ 47 Starb 353 — nicht 354.

- Nr. 48 Lies: 蒿庵 — nicht 陽.
 „ 53 T. 少榮; starb 205 v. Chr. (vgl. Chav. Mém. hist. II 366).
 „ 54 Lies: „Prince Chiung" — nicht Ching.
 „ 56 Chang Hêng-ch'ü, a teacher of old, — ist niemand anders als der berühmte Sung-Philosoph Chang Tsai (Nr. 117).
 „ 63 T. 巡 (Tzū und Ming sind gleich; ebenso Nr. 27).
 „ 66 T. 元著, Hao 蒼水.
 „ 72 五郎 ist nicht Chang I-chih's 字, sondern seine populäre Benennung; vgl. Nr. 22.
 „ 73 lies: Ying-ch'uan in Honan.
 „ 76 lies: 張 statt 長.
 „ 88 starb 189 — nicht 187; heißt gewöhnlich Liu-hou, Marquis von Liu, vgl. Pétilion, All. lit. pg. 275.
 „ 99 japanisch Chōsōyu.
 „ 105 lies: Emperor Wên Ti, B. C. 180—157 (und nicht 179 bis 186!).
 „ 119 lies: 祚 statt 祖. Hier heißt es, daß er "by one of his kinsmen" erschlagen wurde, während unter Nr. 61 der damals siebenjährige Hsüan-ching ihn ermordet haben soll. Das T'ung-chien Kang-mu sagt: "die Leute von Liang-chou töteten ihn".
 „ 122 lies: 張 statt 蔭.
 „ 130 T. 承吉.
 „ 134 lies: Loyang in Honan — nicht Shansi; statt 689 lies 690, weil die Kaiserin Wu-hou erst im 2. Monat des ersten Jahres T'ien-Chou (690) die Prüfung 策賢良方正 (weise, gute, aufrichtige, rechtschaffene Männer) eingeführt hat; Giles wäre danach zu verbessern.
 „ 146 長陵 ist nicht bei Nanking, sondern bei Fênghsiangfu (Shensi), wie dies auch aus den beiden Namen 岐 und 邠 ersichtlich ist; es gehörte zu dem bei Playfair¹ nicht erwähnten 左馮翊縣; T'ang Hsien war Gouverneur von Ch'angan und nicht Loyang; unser Held verkaufte Kuchen auf dem Markte von Pei-hai (nicht Pei-hai-shih), i. e. 濰縣 in Shantung (Playfair¹ Nr. 1229 — nicht 1226;) vgl. auch Nr. 1046.
 „ 148 lies: Chao Ku — nicht Chao Chia.
 „ 151 vgl. Nr. 562.
 „ 160 lies: Chao Ching — nicht Chao Huang.

- Nr. 163 Hier hätte das bei Mayers, Introd. XX erwähnte Werk 陔餘叢考 angeführt werden sollen.
 „ 166 lies: Liu Ch'i statt Liu I
 „ 175 lies: Kan-lu 甘陸 (Tung-wu-ch'êng) in Shantung — nicht in Chihli; dies wird auch durch den Namen des Marquisates (鄆 Playfair¹ Nr. 6458) bestätigt; vgl. Chavannes III 526.
 „ 191 T. 德度.
 „ 202 lies: H. 郡齋.
 „ 203 lies: 晁, statt 晁.
 „ 204 starb 154 — nicht 155.
 „ 211 ist zu streichen, da mit Nr 254 identisch.
 „ 213 Ch'ên Ch'iao, 陳喬, T. 子喬, beging Selbstmord beim Untergang der Nan-t'ang-Dynastie (975 n. Chr.); der von Giles erwähnte Dichter heißt Ch'ên Ch'iao 陳蟠, T. 景山, und findet sich ein einziger Vers (aber nicht der von Giles gebrachte) in 全唐詩, C XI, angeführt; 蟠 wird in Namen aspiriert gelesen; vgl. Nr. 641 und 2303; unrichtig unter Nr. 1106.
 „ 219 war ein Nachkomme von 權, Prinzen von 寧, 17. Sohn des Ming T'aitzu (Nr. 483).
 „ 220 ist zu streichen, da mit Nr. 1915 identisch.
 „ 222 T. 子康.
 „ 225 Ch'ên Po-tung wurde 568 — nicht 558 abgesetzt.
 „ 233 T. 孔璋.
 „ 243 lies 太邱.
 „ 250 T. 蒿伯 fiel bei der Palastprüfung durch, worauf er im Bewußtsein seines Wertes die Verse machte: Nicht etwa daß es kein Einhorn und keinen Phönix mehr gäbe, vielmehr sind die Maschen der kaiserlichen Netze zu weit (d. h. wären die Maschen enger, wäre ich nicht durchgefallen).
 „ 254 lies Ch'ên Tsao, der richtige Hao findet sich unter Nr. 211.
 „ 260 Ch'ên Yu-liang eroberte 1358 An-ch'ing (unter Nr. 2517 wird irrtümlicherweise 1357 genannt), nahm 1359 den Titel eines Prinzen von Han an, erschlug 1360 seinen Herrscher Hsü (B. D. No. 791) und nannte sich darauf Kaiser.
 „ 266 T. 弱齋, Freund Tufu's, starb 764 n. Chr.

- Nr. 268 wird unter Pei Ch'i Hou Chu auf Kao Wei verwiesen, der aber pg. 368 nicht aufgenommen ist; vgl. unter Nr. 946. Ähnlich pg. 224 unter Pei Ch'i Fei ti auf Kao yin, der keinen eigenen Artikel hat und nur unter Nr. 964 erwähnt wird.
- „ 271 鈎盾令, kou shun (nicht tun) ling bedeutet nicht: Magistrate at Kou-tun, sondern ist eine Eunuchenwürde, vgl. Chavannes II 521 u. Couvreur, Dict. class. pg. 623.
- „ 276 T. 守愚 — nicht 子.
- „ 283 Yeh-lü I-lieh (Kaiser Jên-tsung) starb 1154 (nicht 1153); dies wäre auch unter Nr. 936 zu verbessern; seine jüngere Schwester P'u-su-wan (Ch'êng-t'ien-hwang-t'ai-hou) wurde 1168 von ihrem Schwiegervater Hsiao Wa-li-la getötet. Der junge Kaiser Yeh-lü Chih-lu-ku wurde 1201 vom Naiman-Fürsten Ch'ü-ch'u-lü gefangen genommen und starb bald darauf.
- „ 293 In der Biographie des Hsi K'ang heißt es, daß er gerne Eisen schmiedete (好鍛); dies übersetzt Giles nach Mayers, Chinese Reader's Manual, mit: alchemistic research; vgl. Pétilion pg. 171; danach wäre auch Nr. 693 zu verbessern.
- „ 295 T. 孝通.
- „ 301 das Werk heißt Yüeh wei (徽) ts'ao t'ang.
- „ 302 ist der Enkel von Nr. 305, dessen T. 道徽. K'anghsi unterscheidet zwischen 鄒, Laut 隙 (in Peking hsi⁴ oder ch'i⁴), Reim 陌 (wird auch 郤 geschrieben und kommt in dieser Form oft im Tsochuan vor) und 郗, Laut 絺 (Ch'ih¹), Reim 支; mit ersterem Charakter wird 郗詵 (Chin-shu, 52. Cap.), mit letzterem 郗鑒 (Chin-shu, 67. Cap.) und seine Nachkommen geschrieben; nichtsdestoweniger liest man sowohl in Peking als auch in der mandschurischen Version des T'ung-Chien Kang-mu letzteren Charakter nicht ch'ih, sondern auch hsi.
- „ 307 starb 428 — nicht 427. Der hier erwähnte Hsia-Staat resp. seine Dynastie ist bei Giles unter Nr. 1346 behandelt: Holien Popo regierte bis 425, dessen Sohn 昌 bis 428, dessen Bruder 定 bis 432; besser wäre es gewesen, sie unter Holien oder 鐵弗 einzureihen.
- „ 320 賈胡, ku-hu, ist kein Eigenname, sondern bedeutet „turkestanischer Kaufmann, Geschäftsreisender“. Der Aus-

- druck findet sich in der Biographie des Ma Yüan in den Hou-han-shu; betreffs der von Giles mitgeteilten Anekdote vgl. 剖腹藏珠 im 辭源.
- Nr. 322 hätte unter Kêng Chieh (頡) hou eingereiht werden sollen, vgl. Pétilion pg. 324 und Chavannes III 131.
- „ 323 lies 平陵 P'ing-ling — nicht P'ing-yang.
- „ 324 unter den 24 Freunden wird an erster Stelle der ganz unbekanntes Chiu I erwähnt, während Lu Chi (Nr. 1402), Pan Yo (Nr. 1613), Tso Ssü (Nr. 2026), Liu K'un (Nr. 1322) etc. mit Stillschweigen übergangen werden.
- „ 325 lies 賈 — nicht 價.
- „ 326 starb 1275 — nicht 1276.
- „ 327 T. 浪仙 — nicht 山
- „ 332 im Buchtitel lies 目 statt 自
- „ 334 hier gibt uns Giles eine Mischung der Biographien des Chiang Ko der östlichen Han-Dynastie (T. 次翁, wegen seiner Pietät 江巨孝 genannt (vgl. Houhanshu Cap. 69) aus Lin-tzü in Shantung — und des Chiang Ko der Liang-Dynastie (vgl. Liangshu C. 36) aus K'ao-ch'êng, Honan (T. 休映), posth. Titel 敬子 (nicht ch'iang-tzü).
- „ 335 T. 伯淮.
- „ 338 T. 叔嚳.
- „ 360 lies: 錢榮.
- „ 366 lies: 潛研堂文集, vgl. Wylie, Notes, pg. 191.
- „ 374 頡 wird nach K'anghsi chün gelesen (nicht yün); ebenso in der mandschurischen Übersetzung des T'ungchien-kangmu: giyôn (vgl. auch T'ungchien C. 18, 陳頡); im Shih-chi (Chav. III 345) steht statt 頡 der Charakter 暉, der yün (vgl. Giles B. D. Nr. 2576) und chün gelesen wird; siehe auch Ch'un-ch'iu, Legge V 227₁₀ (im Index pg. 926 fehlerhaft; name of a marquis of Ts'e — statt Ch'u). Dem T'ung-chien C. 53₂₂ u. 30 zufolge wurde der zweite Sohn Ch'ien Liu's 錢傳瓊, Ch'ien Ch'uan-kuan 902 von T'ien Chün als Geißel mitgeführt und 903 (nach des letzteren Tode) freigegeben; nach dem Tode seines Vaters (932) änderte er seinen Namen in 元瓊.
- „ 393 vgl. Shihking Legge IV 449; he turned his kind regards on the west; IV 297: the crane cries in the ninth pool of the marsh, and her voice is heard in the sky.

- Nr. 398 wurde 37 v. Chr. ermordet; sein Lehrer wird hier richtig Chiao Kung, Nr. 349 irrtümlicherweise Chiao Kan genannt (vgl. z. B. den Namen des Schülers des Confucius, Legge I², pg. 115).
- „ 402 vgl. Pétilion pg. 181.
- „ 415 lies Wan-nien in Shensi — nicht in Kiangsu.
- „ 422 lies Chou Po — nicht P'ö, ist bekannt unter dem Namen 絳侯.
- „ 425 posthumer Titel 元公.
- „ 426 wurde Staatsminister 150 v. Chr., starb 143. Die Worte des Kaisers 此鞅鞅非少主臣也, ein Mann von so unbescheidenem, selbstbewußtem Auftreten, kann nicht der Diener eines jungen Fürsten sein (mandschurisch: ere ekterserengge, ajige ejen i amban waka), übersetzt Giles mit: that is a grief to both Prince and Minister.
- „ 428 da er von 174—218 lebte, ist Giles' Angabe: he died at the early age of thirty-six unrichtig.
- „ 431 lies Ch'iu² — nicht Ch'ou.
- „ 441 T. 長通, wurde 785 zum Censor ernannt, gehört daher dem 8. Jahrhundert an. Giles' Jahreszahl (627) beruht auf einer Verwechslung der Perioden Chêng Kuan und Chêng Yüan.
- „ 442 lies Chin Pi — nicht P'i.
- „ 447 T. 次倫.
- „ 450 T. 仲卿 nicht 鄉, T'unghsiang liegt in Anhui — nicht Chêkiang (bei Playfair übergangen).
- „ 458 war der ältere Bruder Chu-ko Liang's. T. 子瑜.
- „ 476 lies hung (yung) statt lao.
- „ 483 lies Po-chou — und nicht Hao-chou, vgl. Nr. 620 und Playfair¹ Nr. 5863.
- „ 484 lies 1. Jahrh. v. Chr.; Chu Yün gab Kaiser Ch'êng-ti (nicht Yüan-ti) den Rat, den Minister 張禹 hinrichten zu lassen (12. v. Chr.).
- „ 492 lies 兗州 statt 潤州.
- „ 506 lies Chien — nicht Chüan.
- „ 512 und 513 wird Shun-yü gelesen, vgl. Legge II, 307, 432 — auch Giles B. D. Nr. 247; mandsch. sôn-ioi. Übrigens sollen der im Shihchi C. 126 genannte Sophist am Hofe des Ch'i Wei-wang und der bei Mengtzü (Shihchi C. 74)

- erwähnte zur Zeit des Liang Hui Wang — verschiedene Personen sein.
- Nr. 521 lies Chung Yao.
- „ 530 lies 范村 — nicht 材; vgl. Wylie pg. 121.
- „ 534 starb 1101.
- „ 539 letzte Zeile lies: restored her younger sister's husband.
- „ 544 lies 亞父, ya fu — nicht 夫; in ähnlicher Weise wurde 管仲, Nr. 1006, vom Herzog Huan 仲父 genannt.
- „ 550 lies 逢.
- „ 563 mandschurisch: Fiongdon.
- „ 566 Unter Kaiser Yüan-ti hieß die Kaiserin (后) mit ihrem Familiennamen 王 — nicht 馮; lies daher 馮婕妤, Tochter des Generals 馮奉世, und nicht 馮后.
- „ 567 lies 大樹將軍.
- „ 579 starb 385 — nicht 384.
- „ 580 lies 子慎.
- „ 596 lies Fu P'i — nicht P'ei (ebenso Ssü-ma P'i Nr. 1758, Ts'ao P'i Nr. 2008 etc.).
- „ 599 lies 伏不聞 (tou⁴, nicht han³).
- „ 612 lebte 537—592; vor seinem Tode (vgl. Pétilion pg. 446) sagte er: „im Leben 上柱國 gewesen zu sein, im Tode Höllenfürst, ist wirklich genug“. Aus diesem Titel Shang-chu-kuo (etwa Premierminister) macht Giles den ruler of the 桂 Kuei-state (Kuangsi)! Vgl. auch Pfizmaier, Denkschr. Wiener Akademie 1882, pg. 345. Sein 名 war ursprünglich Ch'in-hu, später aber einfach Ch'in; unter diesem Namen im Pei-shih (Kap. 68), Suishu (C. 52), P'eiwên-yünfu etc. zu finden.
- „ 615 wurde Chin-shih 744 (nicht 750) n. Chr.
- „ 620 starb 1366, nicht 1367.
- „ 621 ist zu streichen, da unter seinem richtigen Namen Nr. 628 behandelt. Han T'o-chou wird bei Mac Gowan, History of China¹, pg. 409, Han-ni, und sein Gegner Chao Ju-yü (Giles B. D., pg. 175) Chau-ju genannt.
- „ 661 T. 穎考 (nicht 孝).
- „ 662 starb 249 n. Chr., Enkel des Ho Chin Nr. 644.
- „ 675 mandsch Hife.
- „ 685 lies 夏原吉.
- „ 697 lies 天 (nicht 大) 定, 555 n. Chr.

- Nr. 701 ergänze: erhielt nach Absetzung den Titel 江陰王; wurde 558 von Ch'ên Pa-hsien ermordet.
- „ 702 die Ernennung des Hsiao Ho zum Premierminister geschah 198 v. Chr., also vor Ausbruch der Revolution des Ch'ên Hsi (197 v. Chr.); verbessere dies auch pag. 248. Sowohl Hsiao Ho als Ts'ao Ts'an Nr. 2012 hatten den Titel 相國.
- „ 704 T. 宣達.
- „ 707 lies Hsiao K'uei (nicht Kuei); canon. 明帝, Tempelname 世宗.
- „ 716 starb 607 n. Chr.
- „ 718 lies: older brother (nicht younger).
- „ 723 muß es heißen: Chên-yang-hou erhielt nach seiner Absetzung den Titel 建安公; starb 556 n. Chr.
- „ 726 war Neffe des Hsieh Shou (Nr. 741); berühmter Kranich-Maler, vgl. Hirth, T'oung Pao, 1905, S. 448.
- „ 729 lies 方 statt 芳; T. 子容.
- „ 730 lies T. 君直 statt 實.
- „ 739 Hsieh Ling-yün war Graf von K'ang-lo; Giles: Happy Hsieh! starb 433 n. Chr.; vgl. T'ung Chien C. 25_{ra} verso.
- „ 742 T. 元卿.
- „ 743 T. 洪度.
- „ 746 子 (nicht 子) 闡.
- „ 748 sein 名 war 侁, sein T. 子駿.
- „ 764 H. 白雲山人.
- „ 766 lies 徐稚.
- „ 767 Er bestieg den Thron 937 (nicht 963); auch unter Nr. 2402 lies 937 statt 936. Das Reich, das Hsü Chih-kao gründete, hieß 南唐.
- „ 769 lies 延 — nicht 廷.
- „ 780 Hsü Ling war 吏部尚書 unter Ch'ên Po-tsung (Nr. 241) 566 n. Chr.
- „ 782 邈 wird hier und Nr. 783 mo, Nr. 1821 miao gelesen; im mandsch. miyoo.
- „ 783 T. 仙民.
- „ 790 lies Ch'un Ch'iu (Legge V 673) statt Tso-chuan.
- „ 791 ermordet 1360 n. Chr.
- „ 802 lies 韋選 (nicht han-ta), vgl. Pétilion, All. lit. pg. 115.

- Nr. 806 (ebenso wie 809—811) sind aus 潁川潁陰 (vgl. T'ung Chien C 3₆₈ gebürtig; Ying-yin, das wir in Playfair¹ vergeblich suchen, findet sich in der Biographie des Kuan Ying (Shihchi Kap. 95), der Marquis von Ying-yin war; dem Kommentar zufolge findet sich dieser Ort N.W. von Nan-tun-hsien in 陳州, Honan, und nicht in Anhui, wie Giles glaubt. Wenn Playfair¹ Nr. 8656 behauptet, daß Ying-ch'uan in Anhui liegt, so vgl. dazu Chavannes Mém. hist. II 118 und T'ung Chien C 2₆₂ recto. Auch unter Nr. 865 zu verbessern.
- „ 809 lies 荀淑 Hsün Shu (starb 149 n. Chr.).
- „ 815 mandsch. Hôrhan.
- „ 820 lies: canonized as 文穆.
- „ 825 T. 子犯.
- „ 833 Warum ist der buddhistische Priester Sêng Huai-su unter Huai-su, Sêng Ch'ou unter Sêng (Nr. 1671) eingereiht?
- „ 836 starb 384 (nicht 385).
- „ 844 lies Huan T'an (nicht tan).
- „ 852 japanisch Ōsen.
- „ 853 P'eiwên-yünfu schreibt 旛 statt 緡.
- „ 854 lies 玄晏先生 und 玄晏春秋.
- „ 856 Tung Yün starb 245 (nicht 246).
- „ 857 lies „a native of 江夏 in Hupeh (d. i. Wuch'ang)“, daher wird er auch 江夏黃童 genannt.
- „ 858 gewöhnlich 春申君 genannt; vgl. Pétilion, All. lit. pg. 244.
- „ 859 verbessere Chou Chü (周舉, Sohn des Chou Fang) statt Chou Yü. Ferner muß es im Ausspruche des Kuo T'ai heißen: like a huge pond (und nicht wave: 波 und nicht 波), vgl. T'ung Chien C. 10₆₆; die mandsch. Übersetzung dieser Stelle lautet: fung g'ao (dies ist der 字 des 袁閼, der dem Han-shu zufolge 袁閼 hieß, Giles Biogr. Dict. Nr. 2550) i tetun duibuleci seri mukei gese, udu genggiyen bicibe, amcaci ja (kann leicht ausgeschöpft werden). sú du (叔度) hōwai seme deserepi, minggan king ni bilten i adali. tebuhe seme genggiyen ojarahō, kōthōha seme duranggi ojarahō. kemnerengge mangga. Es ist nun interessant festzustellen, daß Hwang Hsien 122 n. Chr. starb, während Kuo T'ai, der ihn besucht und hernach obiges gesagt haben soll erst 127 n. Chr. geboren wurde

- (nach den Hou-han-shu Kap. 68 starb Kuo T'ai 169 n. Chr. 42 Jahre alt)!
- Nr. 866 hier sollte auf Nr. 100 wegen des 素書 verwiesen werden; vgl. auch Wylie, Notes, pg. 73.
- „ 873 wird Huang T'ing-chien als einer der vier großen Gelehrten der Sung-Dynastie bezeichnet und hierbei auf Chang Lei (Nr. 84) verwiesen; ebendasselbst wird aber unter den vier Männern Huang T'ing-chien *nicht* genannt.
- „ 874 Hao: 梨洲.
- „ 875 lies Huang Wan (nicht Yüan).
- „ 882 Lu-fêng liegt nicht in Hupeh, sondern in Kiangsi (nicht weit von Kiukiang).
- „ 883 lies Hun Chien (nicht Chan); starb 799 (nicht 789).
- „ 884 mongolisch Hônggiri.
- „ 894 canon. 文敏.
- „ 899 mandsch.: Ildei.
- „ 907 I Kung ist der posthume Titel von 赤, 17ten Herrscher von Wei (667—660 v. Chr.), vgl. Tsochuan, Legge V 126₃₃.
- „ 912 lies: I Ya (nicht Ya) being his style, vgl. Tsochuan, Legge V 172₁₃ „ 30; 雍 (vgl. Chavannes, Mém. hist. IV 57) bedeutet nicht: a native of Yung-chou, sondern steht für 羹, Koch.
- „ 922 lies: 昇 statt 升.
- „ 932 lies: Ko (nicht Ka) Hsün; mandschur. g'o hiyôn, vgl. T'ung Chien C. 12₃₃ verso (im Gabelentzschen Mandschutext des Mêngtzü pg. 85 unrichtig g'u gelesen).
- „ 935 Hier wäre erwähnenswert, daß er ursprünglich 子 yü heißen haben soll. Das mandschur. Ku-wên-yüan-chien schreibt auch loi boo, vgl. Pétilion, All. litt. pg. 275, Wylie, Notes pg. 154.
- „ 936 regierte 1136—1154 (vgl. Verbesserung zu Nr. 283).
- „ 946 lies 緯 statt 維 (regierte 565—577); sein Vater starb 568. Wên Kung (pg. 873) ist der Titel, den Kao Wei nach seiner Abdankung (577 n. Chr.) von Chou Wu-ti (Yü-wên Yung) erhielt.
- „ 947 wurde 876 chin-shih und 御史中丞 in der Ch'ien-ning-Periode (894—898).
- „ 952 石國, ein Reich südlich von Kutscha in Ostturkestan — Tashkend

- Nr. 956 Wu-chou (das heutige Yüan-chou-fu, Playfair' Nr. 8849) liegt in Hunan, nicht in Kueichou und noch weniger in Honan, wie wir pg. 1021 lesen.
- „ 958 lies Kao P'ien; ferner 落鵬侍御; er wurde von 秦彥, Ch'in-yen getötet; vgl. T'ung Chien Cap. 52₁₀ verso.
- „ 960 高岑 ist nicht der "nickname", sondern faßt die beiden Dichter Kao Shih und Ts'ên Shên zusammen; geadelt als Marquis von Po-hai-hsien; starb ca. 766: posthumer Titel 忠.
- „ 963 lies Kao-t'ang Shêng (生); Kao-t'ang ist doppelter Familiennamenname.
- „ 966 Kao Yên war Nachfolger des Kao Yin (Fei-ti Nr. 964) — nicht des Kao Yang — i. J. 560 (nicht 559).
- „ 974 erhielt den Titel ho-soi efu.
- „ 975 Die "ten men of genius" sind Ch'ien Ch'i, Nr. 359, Ssü-k'ung Shu, Nr. 1745, Han Hung, Nr. 619, Li Tuan, Lu Lun, Ts'ui T'ung, Hsia-hou Shên, Chi Chung-fou, Miao Fa und Kêng Wei (T. 洪源).
- „ 978 lies 抱朴 (nicht 林) 子; vgl. Wylie pg. 175, Pétilion pg. 332.
- „ 983 Der Palast wurde nach ihr genannt, und nicht umgekehrt (vgl. Pétilion pg. 138 und T'ung Chien C. 5₂₄; zu Giles' Darstellung sei bemerkt, daß erst nach der Hinrichtung der Kou-i-fu-jên ihr Sohn Fu-ling zum Kronprinzen ernannt wurde.
- „ 985 lies 忠愍.
- „ 988 Das Todesjahr 322 kann nicht richtig sein, da nach dem Tode Ku Jung's Kaiser Yüan-ti Ho Hsün (Biogr. Dict., Nr. 648) aufforderte, des ersteren Würde zu übernehmen, vgl. Ku-wên-yüan-chien Cap. 23, pag. 5. Bei Giles ist aber Ho Hsün schon 320, also vor Ku Jung, gestorben.
- „ 1004 starb 9 v. Chr.
- „ 1006 hätte unter Kuan Chung (T. 夷吾) eingereiht werden sollen.
- „ 1011 T. 稚 (nicht 雅) 圭; soll in seiner Jugend als 字 ting 鼎 gehabt haben; vgl. Legge IV Prolegomena, pg. 125 Zeile 2 und Pétilion pg. 473.
- „ 1012 statt Arik-buga lies: Ereböge.
- „ 1031 Hier hätte erwähnt werden sollen, daß Kung-sun Lun Schüler des Confucius war, Legge I^a 122 T. 子石.

- Nr. 1033 starb 37 n. Chr. (nicht 36).
 „ 1037 T. 少 (nicht 小) 翁, starb 44 v. Chr.; sein Freund hieß 王吉 (T. 子陽); vgl. Pétilion pg. 19.
 „ 1063 T. 翁伯; war der Großvater von Nr. 1057.
 „ 1066 Kuo Jung's Sohn und Nachfolger 宗訓 erhielt nach seinem Tode 973 den Titel 恭帝; ergänze dies auf pg. 396.
 „ 1069 lies Kuo P'u; der sonst so verlässliche Pétilion erzählt pg. 292, daß Chiang Yên's Genie verdunkelt und Kuo P'u berühmt wurde, seitdem letzterer dem ersteren im Traume erschien und seinen Pinsel zurückverlangte. Nun starb Kuo P'u 324, während Chiang Yên (Giles B. D. Nr. 345) erst 443 n. Chr. geboren wurde! Der 郭公, welcher Kuo P'u einen blauen Sack brachte (vgl. Pétilion pg. 465), könnte auch Direktor eines Puppentheaters sein; vgl. Wên T'ing-yün's Gedicht 邯鄲郭公詞 Cap. 3₁₀ recto. Ob dieses 郭公 nicht auch mit Kukla, Puppe, in Verbindung steht? Vgl. Laufer's Vorrede zu Grube's Chinesischen Schattenspielen. Kuo-kung ist auch Name des Kuckucks, vgl. Denison Ross, A Polyglot List Nr. 205, und gab Veranlassung zur Bildung des mandschurischen Wortes gugin (gasha).
 „ 1075 T. 子儀, ebenso sein Ming.
 „ 1076 Kuo Wei, gestorben 954 (nicht 953), tötete 950 seinen Herrscher Liu Ch'êng-yü.
 „ 1089 T. 孔章.
 „ 1100 T. 汝器.
 „ 1105 lies: last ruler of the Nan-f'ang-dynasty.
 „ 1106 lies Li Ch'iao.
 „ 1113 璣 wird nach K'anghsi ying³, in Peking ching³ und nicht kung gelesen; das mandschur. T'ung chien C. 57 liest entsprechend der Pekinger Aussprache ging; er hieß ursprünglich 景通 (seine Brüder 景遂 und 景達), nannte sich bei seiner Thronbesteigung 璣, welchen Namen er 958 bei Ablegung des Kaisertitels in 景 änderte; vgl. T'ungchien C. 59₄₄ verso; die Aussprache wäre auch unter Nr. 1830, 2126 und 2450 richtig zu stellen.
 „ 1150 T. 君虞; er hatte einen Namensvetter, der 太子庶子 (vgl. Mayers, Chin. Govern. Nr. 223; deputy supervisor of instruction of the Heir Apparent) war und zum Unter-

- schiede von ihm 門戶李益 genannt wurde; unser Dichter stammte aus 姑臧 (in Lung-hsi) und wurde 769 chin-shih.
 Nr. 1151 lies: 人猫, the human cat.
 „ 1154 lies: styled himself Duke of Western Liang (西涼).
 „ 1155 ist nach Mayers' Chinese Reader's Manual pg. 118 zu verbessern; Li Kuo-ch'ang (starb 887) war Li K'o-yung's Vater.
 „ 1158 适 wird in Namen kuo gelesen vgl. z. B. Lunyü, Legge I² 277 und 338; verbessere dies auch unter Nr. 164 und Nr. 1691.
 „ 1162 lies: Liu-ch'êng statt Liu-chou.
 „ 1171 lies 浚 statt 凌 (hsün statt ling), vgl. auch Nr. 2486.
 „ 1173 sollte erwähnt sein, daß Li Mao-chên nach 907 sich 岐王 nannte, vgl. Fries, Geschichte Chinas pg. 199, Pétilion pg. 107.
 „ 1179 Li Yüeh (越) und nicht Li Ch'i (期) ermordete Li Pan.
 „ 1181 lies: K'ung Ch'ao-fu statt K'ung Ch'ao, Chang Hsü (Nr. 59) statt Chang Hsün.
 „ 1185 war Vater des Li Yung Nr. 1242.
 „ 1187 lebte ca. 650 n. Chr. (nicht Ende des 10. Jahrhunderts), vgl. Pétilion pg. 502.
 „ 1188 sein Hao war 玉溪.
 „ 1204 vgl. Hirth, T'oungpao 1905, pg. 447; lies: who was even better than his father at birds and beasts.
 „ 1209 lies 李特 (T. 元休, vgl. Chinshu C. 120) und streiche Corrigenda zu Nr. 1141 und 1209.
 „ 1220 lies 最 (hsü) statt 最 (tsui); starb 926 (nicht 925), vgl. Nr. 1205.
 „ 1221 starb 846 n. Chr. (nicht 806).
 „ 1224 lesen wir, daß Li Tu-no (1627—1703) einer der Lehrer des 1710 geborenen Kaisers Ch'ien-Lung war!
 „ 1233 der Schluß der Biographie des Li Ying ist nach Pétilion pg. 522 zu korrigieren.
 „ 1234 T. 端伯 aus Loyang.
 „ 1242 T. 泰和.
 „ 1243 T. 伯卓, ein Urenkel des Liang Sung Nr. 1250.
 „ 1260 Warum finden wir diesen Prinzen nicht unter Li Lin? vgl. Nr. 1111.
 „ 1272 lies: 207—271.

- Nr. 1273 starb 980.
 „ 1275 lies: 78—105; 扶拔 sind Gazellen (βούβαλις); er kam 88 auf den Thron; verbessere dies auch unter Nr. 1355.
 „ 1286 starb 1526.
 „ 1287 starb 167.
 „ 1288 Kurz vor seinem Tode änderte er seinen Namen in 鬻 kao (nicht sung).
 „ 1310 geboren 91 v. Chr.; ursprünglicher Name 病已 Ping i; erst 64 v. Chr. änderte er ihn in 詢.
 „ 1313 lies: a noted general (nicht gambler), wurde 412 n. Chr. von Liu Yü (Nr. 1375) ermordet.
 „ 1317 starb 914.
 „ 1320 Hao: 後村 (nicht 林).
 „ 1321 T. 文饒
 „ 1330 lies: 105—106 (kam auf den Thron 12. Monat 105, als er im 4. Lebensmonate war, starb im 8. Monat 106, war daher bei seinem Tode ein, nicht zwei Jahre alt).
 „ 1331 starb 954; verbessere dies auch unter Liu Ch'êng-chien (Nr. 1280), der nach seiner Thronbesteigung seinen Namen 承鈞 in 鈞 änderte.
 „ 1336 war in Verwendung beim Malen der Bilder berühmter Heerführer für die Galerie des sogenannten Wolken-söllers (雲臺閣); beim Anblick dieser Schlachtenbilder wurde den Menschen heiß. Giles: his picture of the Milky Way made people feel hot.
 „ 1346 sollte unter Ho-lien Po-po gebracht sein; ursprünglicher Familienname: 鐵弗; sein Sohn 昌 regierte bis 428; dessen Bruder 定 (vgl. Nr. 307) wurde von den Tukahun gefangen genommen, dem Wei-Reiche übergeben und dort 432 hingerichtet.
 „ 1349 lies: brother to Liu Pin (nicht Yên); Liu Yên's (Nr. 1386) Nachfolger war dessen Sohn 珩 (Nr. 1340), der 943 von seinem Bruder Hung-hsi ermordet wurde.
 „ 1352 wurde 914 (nicht 912) zusammen mit seinem Vater (Nr. 1317) hingerichtet.
 „ 1353 T. 道源 (nicht umgekehrt).
 „ 1357 T. 士光.
 „ 1359 Kaiser Huai-ti starb 313, nicht 312 (vgl. Nr. 1751).
 „ 1360 über Liu I-ming vgl. Bernhardt, Tau Yüan-ming, 1912

- Separ. pg. 9; das Kloster, wo Hui Yüan lebte, ist das 東林寺 südlich vom Lu-shan in Kiangsi; verbessere dies unter Nr. 882, wo von Hupeh die Rede ist.
 Nr. 1366 lies: Liu Tzū (子)-yeh, wurde 465 ermordet.
 „ 1374 祐 wird hu⁴, nicht yu gelesen; verbessere dies auch unter Nr. 1335; da er bei seinem Regierungsantritt (106) dreizehn Jahre alt war, ist Giles' Angabe: geboren 98 unrichtig.
 „ 1375 Kaiser An-ti (vgl. Nr. 1764) wurde 418 (12. Monat), nicht 419 ermordet; Liu Yü nahm 418 (nicht 416) den Titel 相國 und Herzog von Sung an.
 „ 1380 lies: a descendant of Mete (Nr. 1505 und Pétillon pg. 13).
 „ 1381 lies: 1719—1804.
 „ 1400 T. 昇之 aus Fan-yang.
 „ 1404 lies: 3rd and 2nd century B. C.
 „ 1406 lies: a native of Chia-hsing in Chekiang; ferner: in 805 he was recalled but died before the edict reached him.
 „ 1416 ist Sohn des Lu Huai-shên Nr. 1415.
 „ 1418 auch Lu Hung-i (一) genannt; T. 顯然.
 „ 1432 lies: 5th century; of the Emperor Ming Ti (465—473) of the Sung dynasty.
 „ 1439 zum Schlußsatz vgl. Wylie, Notes pg. 186.
 „ 1461 über Lü Yên vgl. besonders Doré, Recherches sur les superstitions en Chine, Vol. 9, pg. 499. Im Ch'üan T'ang Shih, 12. Bd. 6. Kap., heißt es, daß er ca. 870 (Hsien-t'ung 中) bei der Doktoratsprüfung durchgefallen wäre; vgl. auch Sung-shih C. 457.
 „ 1487 Ma Tzū-jan hieß eigentlich 馬湘 Ma Hsiang; starb 856; vgl. P'eiwényüfu, Ch'üan T'ang Shih Bd. 12, und Giles, History of Chin. lit. pg. 177.
 „ 1489 T. 霸圖 (t'u — nicht kuo).
 „ 1501 T. 少節.
 „ 1505 hieß Mete oder Modu; starb 174 v. Chr.; vgl. Pétillon pg. 13.
 „ 1515 die letzte Zeile „imitators of dogs“ ist nicht verständlich, weil Giles unterlassen hat zu erzählen, daß die Pelzrobe der Kaiserin durch einen als Hund verummten Anhänger gestohlen wurde, vgl. Pétillon pg. 230.
 „ 1518 sein Ming und sein Tzū sind gleich; vgl. Chavannes, Inscription funéraire de Ts'ouan Pao-tseu, pg. 4.

- Nr. 1519 starb 433 (nicht 434).
 „ 1539 mongol. Muhuri.
 „ 1542 starb 386 n. Chr.
 „ 1544 T. 元真 (nicht 貞).
 „ 1547 starb 398 (nicht 399).
 „ 1550 lies: 僞 chün, nicht tsun.
 „ 1552 Kao Yün wurde nicht von zwei Haremsfrauen, sondern von den Günstlingen 離班 und 桃仁 ermordet, vgl. T'ung-chienkangmu C. 23₄₇. Die chinesischen Historiker unterscheiden zwischen dem von Mu-jung Ch'ui gegründeten Reiche Hou-Yên und dem von Fêng Pa gegründeten Reiche: Pei-Yên; Fêng Pa's Bruder hieß natürlich Fêng Hung und nicht Kao Hung; er flüchtete sich 436 nach Korea und wurde dort erschlagen.
 „ 1561 lies: Chao, nicht Ch'ao; vgl. Tsochuan V 786₁₆ und Chavannes Mém. hist. V 334; ferner Lunyü I₂ 193.
 „ 1566 T. 坦之 aus 河東, 871 chin-shih (9th century).
 „ 1568 sein T. war wahrscheinlich 武子, vgl. Litaipo's Gedichte, Buch 7, Nr. 27.
 „ 1574 Daß Ssu-ma Jui (T. 景文) unter dem Namen Niu Jui angeführt ist, ist mir unbegreiflich. Er war Urenkel des Ssü-ma I (Nr. 1754, Hsüan-ti), aber nicht des Wu-ti; Ssü-ma I's Sohn Chou (抽) war Lang-ye-wang und starb 283; ihm folgte sein Sohn Chin 覲; dessen Weib Hsia-hou verging sich mit Niu Chin und gebar Ssü-ma Jui. Giles' Darstellung unter Nr. 1570 ist vollkommen unrichtig. Pétillon pg. 226 erwähnt 恭王, was der posthume Titel des Ssü-ma Chin († 290) war; vgl. T'ung Chien kang mu, Kap. 16₃₃, 17₁₁, 19.
 „ 1580 mandsch. Nurhaci.
 „ 1581 mandsch. Ortai.
 „ 1582 zum Schlusse vgl. Chavannes, Mém. hist. II pg. 154.
 „ 1583 mongol. Agui.
 „ 1585 Sohn des 音德 (nicht des O-yi-tu).
 „ 1588 mandschur. Eshe.
 „ 1589 mandschur. Eidu (1562—1621).
 „ 1598 lebte 32—102 (vgl. Chavannes, T'oungpao 1906, pg. 216).
 „ 1613 wurde 300 n. Chr. (zusammen mit Shih Ch'ung, Nr. 1709) vom Prinzen Lun von Chao (Nr. 1757) ermordet (T. C. K. M. C. 17₃₃).

- Nr. 1618 H. 鳳雛, vgl. Pétillon pg. 504.
 „ 1619 lies: 照.
 „ 1648 lies: director statt doctor.
 „ 1651 Der hier genannte Kronprinz 戾 Lei erhielt diesen Namen erst posthum von seinem Enkel Kaiser Hsüan-ti; er hieß 據, war Sohn der Kaiserin 衛, wurde 122 v. Chr. Kronprinz und erlag mit seiner Mutter der Verschwörung der Kou-I-fu-jen (Nr. 983) im Jahre 91 (vgl. T'ung-Chien-Kang-Mu C. 5₂₀).
 „ 1661 Po Lao's T. war 陽子.
 „ 1665 lies: Huai-ên (恩, nicht 仁).
 „ 1683 Kung-ch'êng in Honan, nicht in Anhui; ferner lies 擊壤集.
 „ 1686 starb 1507, nicht 1509.
 „ 1702 Die Worte 天子聖哲 soll nicht Shên Yo, sondern dessen Schüler 周捨 gebraucht haben; vgl. übrigens Watters, Essays, pg. 42.
 „ 1705 Shih Hu (虎, sein T. war Chi-lung), starb 349 (nicht 363); der Thronfolger 世 wurde von seinem älteren Bruder 遼 Tsun, getötet; dieser wurde von 石鑿 ermordet, letzterer wieder von 冉閔. Jan Min nannte sein Reich Wei (魏) und fiel 352 im Kampfe mit Mu-jung Chün (Nr. 1550).
 „ 1722 T. 同叔.
 „ 1726 heißt es einerseits, daß Shih Pi 1297 starb, andererseits daß er 1318 wieder Staatsminister wurde; sein mongolischer Name war Tarhun.
 „ 1730 lies: 天倪.
 „ 1737 mandschur.: Sühede.
 „ 1744 lies: Suddhi-bala und Dharma-sri (nicht Timuteer).
 „ 1758 lies: P'i (nicht P'ei).
 „ 1763 starb 403 (nicht 402).
 „ 1773 lies: Su Ch'ê.
 „ 1775 T. 季子, vgl. Pétillon pg. 87; Lit'aipo, Buch 15 Nr. 10.
 „ 1782 mandschur. Suksaha.
 „ 1791 Luan-ch'êng (城) und nicht Luan-chou.
 „ 1792 Zeile 8 von unten lies: B. C. 100.
 „ 1804 starb 403 (nicht 402).
 „ 1808 starb 253 (nicht 252); lies: Sun Chün (nicht Hsün).
 „ 1829 ergänze: aus Hung-nung in Kwo-chou, Honan; das Geschenk des Seidenmantels erhielt Sung Chih-wên von der

- Kaiserin Wu-hou und nicht vom Kaiser Chung-tsung; auch hätte auf Shên Ch'üan-ch'i Nr. 1689 verwiesen werden sollen, in dessen Verbindung (沈宋) er oft genannt wird.
- Nr. 1830 zu: a preface to his collected works vgl. P'i Jih-hsiu's 桃花賦序 Zottoli V, 669.
- „ 1847 mandschur. Tacibu.
- „ 1850 war ein berühmter Maler (vgl. Hirth, T'oungpao 1905, pg. 426); Giles läßt zuerst seinen Tzū, dann seinen Hao 安道 sein.
- „ 1854 lies: 8. statt 9. Jahrhundert.
- „ 1873 starb 436 (nicht 435).
- „ 1876 lies: chao (nicht ch'ao); vgl. Nr. 2396.
- „ 1885 lies: 伯虎.
- „ 1886 Ch'ang-shan in Chihli, vgl. Playfair¹ Nr. 548.
- „ 1915 T. 成子, vgl. Chavannes Mém. hist. IV 540 u. Legge T. of T. I 282.
- „ 1925 lies: 延 statt 廷; "the design of usurpation" des 昌邑王賀 (der pg. 264 nur als grandson of Wuti genannt wird) ist eine Erfindung Giles'. Dieser Liu Ho erhielt 63 v. Chr. durch Kaiser Hsüan-ti den Titel 海昏侯, vgl. T'ung Chien Kangmu, C. 5₇₆ verso.
- „ 1927 calling himself 許由東鄰.
- „ 1932 wozu ist dieser Dichter genannt, von dem 14 Gedichte erhalten und der Distriktsrichter von 餘杭, Playfair¹ Nr. 8737 war? (Giles spricht von einem distinguished official).
- „ 1945 starb 465 (nicht 466).
- „ 1946 starb 325 (nicht 338), ihm folgte sein jüngerer Bruder 紇那, Ho-no; ihm folgte 329 翳槐 I-huai und diesem wieder 338 Shê (nicht Shih)-i-chien. Alle diese waren Söhne des 鬱律 Yü-lü (der Herrscher des Taistaates war, von 316—321 und von Toba Ho-nü gefolgt wurde). Giles Darstellung ist vollkommen unrichtig (auch unter Nr. 1950).
- „ 1951 starb 423 (nicht 424).
- „ 1953 lies: Tohon.
- „ 1956 he attempted to assassinate — ist unrichtig. Liu Ch'ang, Graf von Tu-hsiang (都鄉侯) wurde wirklich ermordet,

- vgl. T'ung Chien Kang mu C. 10₂₁. Wenn ferner Liu Chao im Jahre 92 "a boy of barely fourteen" war, kann er unmöglich im Jahre 80 (vgl. Nr. 1275) geboren sein.
- Nr. 1962 lies: his five sons (nicht 8).
- „ 1964 und Nr. 217 starben 168 n. Chr. (nicht 167).
- „ 1965 starb 131 v. Chr. (nicht 140).
- „ 1967 wird gesprochen von der 'revolt of Ch'ên Hêng and T'ien Ch'ang'. Wir finden diese beiden Namen, ein und derselben Person angehörend (vgl. Chavannes V 232), separat (Nr. 220 und 1915) und total verschieden (das Jahr der Ermordung des Herzogs Chien wird einmal mit 479, das andere Mal mit 481 v. Chr. angegeben) behandelt; vgl. auch Tso-chuan, Legge V 840.
- „ 1986 genannt 中郎; über seine Tochter vgl. Nr. 1983; zum Schluß vgl. meine Lexicogr. Beitr. II pg. 29.
- „ 1996 wurde 254 n. Chr. von Ssü-ma Shih (師) abgesetzt. Letzterer, Sohn Ssü-ma I's, starb 255 und wurde von seinem Bruder Chao Nr. 1746 als Generalissimus gefolgt. Bei Giles unerwähnt geblieben.
- „ 1997 lies Ts'ao Pu-hsing (不興) second half of the second century (nicht 3rd cent.); vgl. Hirth, T'oungpao, 1905 pg. 421.
- „ 2003 starb 239.
- „ 2008 Ts'ao P'i starb 226.
- „ 2010 lies 善 statt 喜; wird in der Einleitung zu Po Chü-i's P'i-p'a-hsing erwähnt, wo es jedoch am besten mit „tüchtige Musiker“ übersetzt wird.
- „ 2012 lies 敬伯 und nicht umgekehrt.
- „ 2017 Ts'ên Shên wurde 744 chin-shih.
- „ 2026 T. 太冲; lies: the poems on the Three Capitals (nicht Kingdoms): 三都賦, Wên-hsüan Cap. 4—6, i.e. Ch'êng-tu-fu, Su-chou-fu, Chang-tê-fu.
- „ 2028 T. 元放 (fang¹).
- „ 2033 starb 321.
- „ 2034 dieser Freund des Wang Wei wurde 724 chin-shih.
- „ 2036 崔顥 wurde 723 chin-shih, starb 754.
- „ 2046 lies Wu Yüan-yü (nicht wu).
- „ 2059 wurde 891 chin-shih, starb ca. 905.
- „ 2065 aus Wan-nien (Ch'ang-an — nicht Loyang), wurde 828

- chin-shih; wird 小杜 (nicht 少杜) genannt; Enkel des Tu Yu Nr. 2070.
- Nr. 2078 starb 399.
- „ 2081 Sohn des Tuan Wên-ch'ang (Nr. 2085).
- „ 2110 lies Tob statt Tup.
- „ 2126 璩 wird ching und nicht kung gelesen; vgl. auch Nr. 1113 und 2450; wurde Frühjahr 1189 Kaiser und starb 1208 (nicht 1209).
- „ 2128 hieß ursprünglich Ulu, änderte aber bei seiner Thronbesteigung seinen Namen in 雍 yung.
- „ 2129 starb 1135.
- „ 2132 lies 永 yung statt 允 yün; wurde 1208 (nicht 1209) Kaiser.
- „ 2134 wurde 1019 (nicht 1021) geboren; im Namen der 6. Reform ist 保馬 eine Ellipse für 保甲養馬; Giles übersetzt irrtümlich: a system for guaranteeing etc.; im Namen der 7. Reform streiche das erste Zeichen 分.
- „ 2135 starb 24 v. Chr.
- „ 2138 war aus Ching-chao = Ch'ang-an, nach anderen aus T'ai-yüan, gebürtig; Subpräfekt von Chiang-ning-fu. Sein Mörder hieß Lüch'iu Hsiao (閻邱 ist ein doppelter Familiennamen).
- „ 2142 T. 伯興
- „ 2147 wozu ist dieser Dichter, von dem nur 6 Gedichte erhalten sind, erwähnt?
- „ 2148 lies Ning-hu statt Hu-ning, vgl. de Groot, Hunnen, pg. 245.
- „ 2162 Sein Ming war 昱, yü, sein Tzū 景文; da Kaiser Ming-ti der Sungdynastie denselben Ming hatte, wurde Wang Yü mit seinem Tzū genannt.
- „ 2167 starb 22 (nicht 26) v. Chr.; T. 孝卿.
- „ 2172 lies 公叡 (ku³).
- „ 2183 seine Heimat war Ch'ang-shu in Kiangsu (Playfair' Nr. 379), nicht Chêkiang.
- „ 2184 lies Tai K'uei (nicht Tai Ta-k'uei) und vgl. Nr. 1850 sowie Pétillon pg. 155.
- „ 2190 lies Wang K'uei, Sohn Wang Sêng-pien's Nr. 2217.
- „ 2191 starb 403.
- „ 2193 starb 402.
- „ 2195 lies 王朗.
- „ 2198 lies Shan-yin in Chêkiang.

- Nr. 2199 lies 王璘; sein ursprünglicher Name war 延鈞; Giles' Darstellung von dessen Tod ist absolut unrichtig: Wang Lin hatte eine gewisse Ch'ên (goldener Phönix), Dienerin seines Vaters, zur 后 (Königin) gemacht; diese verkehrte mit einem gewissen Li K'o-Yin, der durch Li Fang ermordet wurde. Als Wang Lin diese Sache untersuchen wollte, wurde er von Li Fang's Leuten ermordet. Li Fang und Wang Chi-p'êng (Wang Lin's Sohn) töteten hierauf die Königin Ch'ên und ihren Anhang. Wang Chi-p'êng, der nun als Wang Ch'ang (vgl. Nr. 2136) den Thron bestieg, machte eine gewisse Li (Frühlingsschwalbe), Dienerin seines Vaters, zur Königin; vgl. T'ung Chien Cap. 56.⁴⁶
- „ 2205 lies 西莊.
- „ 2207 lies 孺仲.
- „ 2208 lies Ying-yang in Honan (nicht Anhui).
- „ 2212 war Enkel des Wang T'ung (Nr. 2239).
- „ 2218 starb 25 v. Chr.; canonised as 戾 (nicht 房).
- „ 2220 sein anderer Hao war 弇州山人.
- „ 2221 lies 王士禛 chên, Hao 阮亭; sein Ming wurde zu 士正 geändert, da 禛 im Namen des Kaisers Yung-chêng vorkam; verbessere dies auch unter Nr. 2577.
- „ 2231 lies Wang T'an-chih, starb 375.
- „ 2233 T. 元輔.
- „ 2235 statt Tung Cho lies Ts'ai Yung.
- „ 2238 Der Rebell hieß Hua I (nicht chih).
- „ 2239 geboren 584.
- „ 2240 sollte nicht Wang-tzū (Königsohn) Ch'iao geschrieben werden? Er wird auch 華蓋君 genannt, weil er am Hua-kai-shan lebte, vgl. Tufu's Gedicht 昔遊.
- „ 2241 Hier ist nicht erwähnt, daß er auch ein berühmter Maler war.
- „ 2246 starb 926; 後主 heißt der letzte Kaiser einer jeden Dynastie; sein ursprünglicher Name war 宗衍.
- „ 2249 starb 926.
- „ 2250 Yên-hsi war sein ursprünglicher Name, der später zu Hsi verändert wurde; Wang Hsi wurde von 朱文進 getötet, der sein Nachfolger wurde (944), aber noch im selben Jahre ermordet wurde; erst auf ihn folgte Wang Yên-chêng (Nr. 2248).

- Nr. 2254 lies 僂 (Nachahmer des Po Chü-i).
 „ 2257 lies Wang Wan³; dasselbe gilt für Nr. 875.
 „ 2265 lies Enkel statt Sohn des Wei Kuan Nr. 2276.
 „ 2267 lies Yü-ch'ih.
 „ 2269 T. 端已, wurde 894 chin-shih; bekannter Dichter.
 „ 2275 lies Wei Ao (nicht Hsiao); sein T. 季孟; sein Sohn hieß Shun (nicht Ch'un).
 „ 2276 lies Wei Kuan (nicht Huan), starb 291.
 „ 2283 lies Yü-liao-tzū.
 „ 2297 lies 宏 statt 弘.
 „ 2299 nach seinem Amtstitel 左司 (lang chung) genannt.
 „ 2302 sein Ming war 璧, vgl. Chavannes, T'oungpao 1909 pg. 517.
 „ 2315 mandschur. 01en.
 „ 2328 lies 吳範.
 „ 2340 Yü-chang in Kiangsi, nicht Kiangsu, lies 猛 statt 孟.
 „ 2349 lies Wu Tao-hsüan (玄), vgl. Hirth, T'oungpao 1905, pg. 449.
 „ 2355 ist kein "famous physician of antiquity", sondern die Zauberin Yang, die in Sung Yü's Chao-hun (vgl. Erkes' Diss. pg. 13) erwähnt wird.
 „ 2357 lies 韻補, vgl. Watters, Essays pg. 69.
 „ 2362 Er wurde der Confucius von 關西 Kuan-Hsi = Shensi genannt, vgl. Pétilion pg. 446; Giles: the Confucius of the West; 夕陽亭 könnte evtl. mit "bright in the evening", aber nicht mit "evening rays" übersetzt werden, vgl. Shih-king, Legge IV 488.
 „ 2366 Hao: 椒山; lies Ch'iu Luan, nicht Ch'ou Luan.
 „ 2367 wurde Herbst 604 n. Chr. ermordet; verbessere dies auch unter Nr. 2393; im Jahre 578 wurde er durch seinen Schwiegersohn zum 上柱國大可馬 Premierminister und Generalissimus ernannt; Giles sagt: appointed him Minister.
 „ 2387 aus Chien-ning-fu in Fukien (nicht P'u-ch'êng in Shensi); die Gedichtsammlung des Yang I und seiner Freunde Liu Yün 劉筠 (Sungshih C. 305) und 錢惟演 (Nr. 372) trägt den Namen 西峴酬唱集.
 „ 2391 unter 東楊 hätte auf Nr. 2420 (西楊) verwiesen werden sollen.
 „ 2392 lies Yangguri Kôrka.

- Nr. 2393 T. 阿慶.
 „ 2396 張象 lies Chang T'uan⁴ (nicht Huan).
 „ 2398 T. 鴻原.
 „ 2402 entsagte dem Thron 937 (nicht 936), starb 938.
 „ 2404 starb 1559 (nicht 1529).
 „ 2411 der Rebell hieß Chu Ch'ên-hao.
 „ 2414 吉水 liegt in Kiangsi (Chi-an-fu), aber nicht in Shansi.
 „ 2415 lies 楨 statt 貞; Hao 鐵崖.
 „ 2416 T. 承天.
 „ 2417 lies 元靖先生.
 „ 2423 starb 54 v. Chr.
 „ 2431 lies Shan-chou (vgl. Nr. 2298); T. 元崇 und 元之.
 „ 2445 Was Giles mit Cho-li-chih transcribiert, ist das tibetische Wort rdo-rje, Diamant; O-pao-chi entspricht den mandschurischen Wörtern amba giyan.
 „ 2450 lies Yeh-lü Ching vgl. Nr. 1113.
 „ 2452 starb 1136 (nicht 1135); dies ist auch unter Nr. 936 Kan T'ien Huang-hou zu verbessern; seine Hauptstadt hieß 虎思斡耳朶 Hu-ssü-wa-erl-to; bei Giles sind die beiden letzten Charaktere zu einem verschmolzen.
 „ 2455 lies 海濱王.
 „ 2459 Hao 水心, vgl. Zottoli V 565, wo sich ein Gedicht findet, das in Giles' History of Chin. lit. pg. 237 übersetzt ist; ferner lies 林栗, Lin Li — nicht P'iao; vgl. Sung-Shih, Cap. 394 (T. 黃中).
 „ 2468 Hier muß erwähnt werden, daß Yên Kwang's anderer Ming 遵 war (so wie Nr. 2476).
 „ 2472 War Enkel des Yên Chih-t'ui (Nr. 2463).
 „ 2477 lies 晏.
 „ 2479 Yên Wu's Ernennung zum 鄭國公 ist auf seinen Sieg über die Turfan zurückzuführen.
 „ 2483 lies 580—500 v. Chr.
 „ 2486 aus 浚儀, Hsün-i (K'ai-fêngfu), vgl. Nr. 1171.
 „ 2490 T. 度公.
 „ 2502 Yo I war Nachkomme des Generals Yo Yang, nicht des Yo Yang Tzū, Nr. 2504.
 „ 2534 starb 572, nicht 567; verbessere dies auch unter Nr. 2539.
 „ 2543 starb Herbst 832 (nicht 831).
 „ 2544 Yüan Chi war Sohn des Yüan Yü Nr. 2572; die 詠懷詩

- sind eine ganze Serie von Gedichten, vgl. Wên-hsüan, C. 23, nicht aber "a poem".
- Nr. 2551 statt Hsieh An lies Hsieh Shang, vgl. Pétilion pg. 224 und 292.
- „ 2557 lies 隨園先生.
- „ 2559 lies 炬.
- „ 2563 lies: cousin of Yüan Shao.
- „ 2571 lies: Yüan Ang.
- „ 2576 sein Ming war 格, sein Tzū zuerst Shou-p'ing, später 正叔; sein Hao 百雲外史, vgl. Hirth, T'oungpao 1905, pg. 388 und 469 und Chavannes 1909, pg. 519; er ist ein Vertreter der Mo-ku-t'u-Schule des Hsü Ch'ung-ssü (absence of all contouring).
- „ 2577 lies 禎 statt 頤; vgl. oben Nr. 2221.